

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 31

**Illustration:** Unser Bundespersonal  
**Autor:** Rickenbach, Louis

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

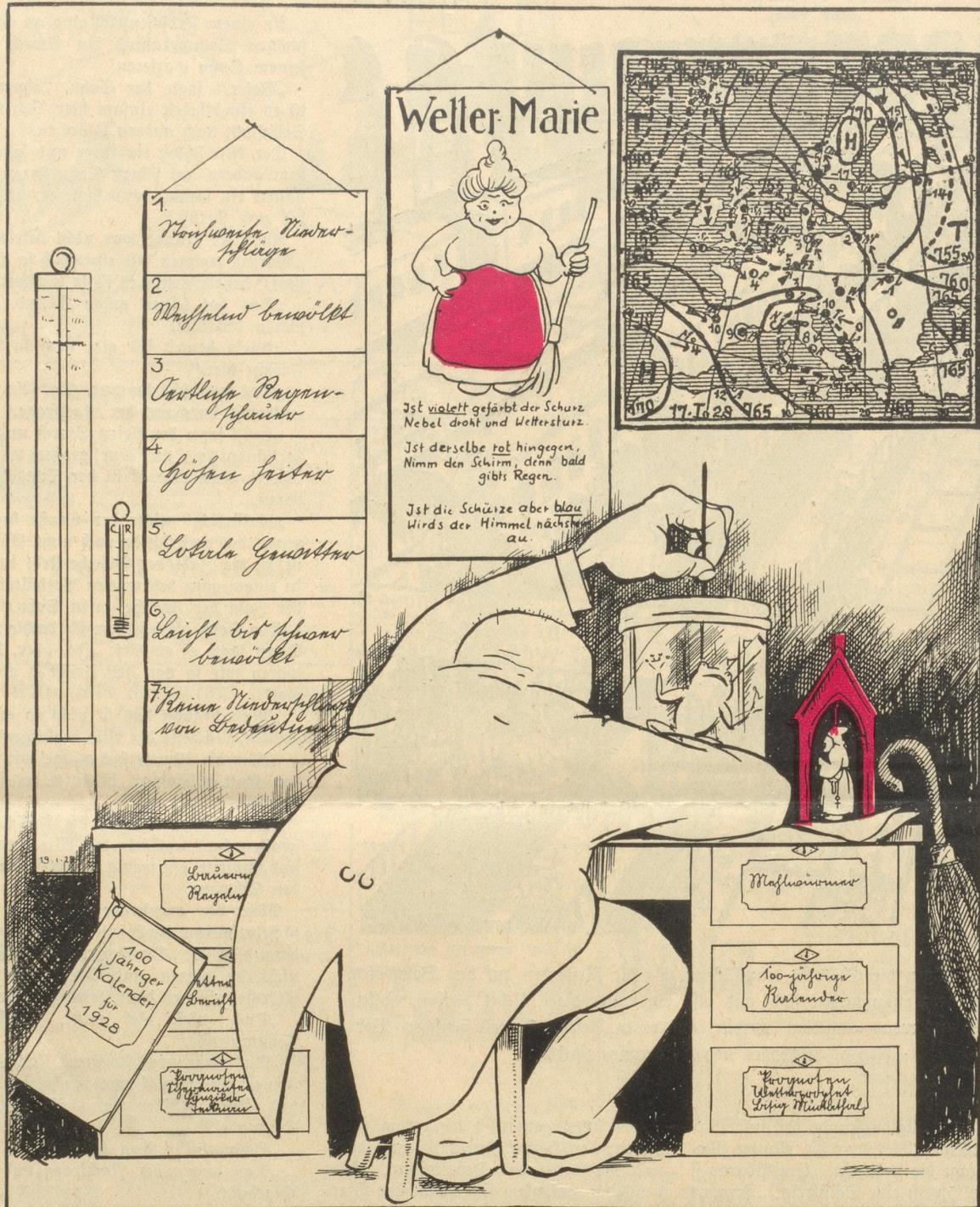
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Eidgenössische meteorologische Zentralanstalt.

ligen ist," wollte er sagen, aber er unterdrückte es, — und schwieg.

Der Sohn erwartete auch gar keine Antwort. Zudem kam in diesem Augenblick die Störchin angelogen, und damit war derartigen Gesprächen die Entwicklungsmöglichkeit genommen. Die Frau

Mutter hatte im Flug eine Blindschleiche entdeckt und wollte sie dem Jungen zeigen. Sie entfernten sich eilig.

Der Alte aber blieb bis die Dämmerung hereinbrach auf einem Bein stehen und dachte darüber nach: ob das Angebot die Nachfrage oder die Nachfrage das Angebot beherrsche. Schließlich kam er zu dem Schluss, daß beide grenzenlos seien, jedenfalls sein könnten, denn wenn sie weniger Frösche frägen, dann gäbe es hunderttausende Frösche mehr, dann könnten tausend Störche mehr leben, die freilich die Frösche wieder auffressen wür-

den und dann ... Und so blieb der alte Storch stehen und wußte nicht, daß schon durch all die Jahrhunderte hindurch die Störche immer so gestanden und über dies Problem nachgedacht haben, und daß sie davon die Gewohnheit annahmen, auf einem Bein zu stehen.

Jacob Böhmer

**Kursaal Zürich**

Inh. H. Furrer  
Grosser Sommergarten  
Täglich 2 Orchester

**„City-Excelsior“**

**Zürich**  
Bahnhofstr./Sihlstr.

Das sehenswerte  
Wein- und  
Bierrestaurant  
H. Dürr